

Gründung einer Vereinigung der Feldtelegraphenoffiziere

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dérale des radio-télégraphistes militaires (E. M. F. V.) seront couronnés de succès, et nous verrons bientôt l'introduction dans notre armée de ces stations ultra-légères. Les hommes, montés sur bicyclettes, suivront sans peine tous les mouvements de troupes, et c'est alors que la radio-télégraphie militaire prendra la place qu'elle est en droit d'espérer.

Gründung einer Vereinigung der Feldtelegraphenoffiziere

In Olten wurde die «Vereinigung Schweizer Feldtelegraphenoffiziere» gegründet. Die Feldtelegraphenoffiziere haben als erste Aufgabe, bei den Tg.-Kpn. und Korpsstäben die Ausnützung des Ziviltelephonnetzes zu militärischen Zwecken. Durch die fortschreitende Verkabelung und Automatisierung des schweizerischen Telephonnetzes werden die Feldtg.-Truppen vor neue Aufgaben gestellt. Die Vereinigung bezweckt vor allem die ausserdienstliche Weiterausbildung der Feldtg.-Of. in Anpassung an die veränderten Verhältnisse, sowie die bessere Ausbildung überhaupt.

Die Verwendung des Schwachstromes zur Nachrichtenübermittlung an der Front.

(Nachdruck verboten.)

Vorwort der Redaktion: Nachdem wir in vorangehenden Nummern über die deutsche Telegraphie im Weltkriege im allgemeinen berichteten, bringen wir im nachstehenden sehr interessante Angaben über die Verwendung der Telegraphen- und Telephonapparate im gesamten und insbesondere bei den verschiedenen Truppenteilen.

Im deutsch-französischen Kriege 1870/71 beschränkte sich die Verwendung des Schwachstromes, dem damaligen Stande dieser Technik entsprechend, nur auf den Betrieb von Morse-Telegraphenapparaten und die Betätigung von Anruf- bzw. Alarmklingeln. Die Telegraphenanlagen wurden von Beamten der Staatstelegraphenverwaltung errichtet und betrieben; eine eigentliche militärische Fachtruppe bestand noch nicht. Sie überbrachte sich auch, waren doch während des ganzen Feldzuges kaum mehr als 400 stationäre und tragbare Telegraphenapparate in Betrieb.